



Bern, 20. Mai 2010

MEDIENMITTEILUNG

Ohne Spitalmedizin kein Managed Care

Die Junisession des Nationalrats bringt eine Gesetzesrevision zu einem wichtigen neuen Element medizinischer Versorgung in der Schweiz: Managed Care – moderne Medizin in integrierten Netzwerken. Ziel ist die bessere Zusammenarbeit aller medizinischen Leistungserbringer zum Wohl der Patienten. Spitäler und Kliniken sind daraus nicht wegzudenken.

Ernst zu nehmende Managed Care-Medizin fristete bisher in der Schweiz ein Schattendasein. Wichtige Teile davon sind die Steuerung des Behandlungsprozesses über die gesamte Behandlungskette, die Qualitätssicherung und die Budgetmitverantwortung der Leistungserbringer für die gesamte Behandlung. Das wichtigste Ziel dabei ist die Verbesserung der Qualität der Behandlung. Dieser integrierte Ansatz erfordert manchenorts ein Umdenken.

Ohne ambulante Spitalleistungen kein Managed Care

Hausarztmedizin und ambulante Spitalmedizin ergänzen sich. Sie können sich nicht gegenseitig ersetzen. Ambulante Eingriffe und Nachbehandlungen in Spitälern und Kliniken werden immer wichtiger. Die Entwicklung in der Schweiz 2004 . 2008:

- **Grauer Star: +27% (stationär: -26%)**
- **Chemotherapien bei Krebs: +57%**
- **Krebsbestrahlungstherapie: +20,5%**
- **Physiotherapie: +17,5%**
- **Spezialdiagnostik (Labor, Radiologie, usw.): +33%**

Medizinische Kompetenzzentren für ambulante Spezialbehandlungen

Spitäler und Kliniken erbringen heute bis zu 40% aller ambulanten Leistungen. Bei Patientinnen und Patienten mit komplexen chronischen oder schweren Krankheiten ist eine optimale Abstimmung der Behandlungen unabdingbar. In solchen Situationen, z.B. bei Krebskrankheiten, sind Spitäler als medizinische Kompetenzzentren geeignet für die Rolle des Gatekeepers. Spitäler und Kliniken sind heute medizinische Kompetenzzentren für ambulante Spezialdiagnostik und -behandlungen. Sie nehmen in der ambulanten Notfallversorgung . oft in Zusammenarbeit mit Hausärzten . eine zentrale Rolle ein. Die Patient/innen können viel rascher wieder zurück nach Hause und an ihren Arbeitsplatz.

H+ unterstützt Managed Care – aber bitte richtig

H+ begrüsst die Gesetzesrevision zu Managed Care. Sie muss ausgestaltet sein als Qualitätsmodell für Kranke und nicht als Billigmodell für Gesunde. Ohne den substanziell verbesserten Risikoausgleich würde Managed Care zur Totgeburt. Die Revision soll ebenfalls die einheitliche monistische Finanzierung stationärer und ambulanter Leistungen bringen.

Spitäler und Kliniken als unverzichtbare ambulante Leistungserbringer müssen im gesetzlichen Rahmen von Managed Care ihren Platz haben!

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch